

Kirchenbote lokal

Nr. 4

7. April 2017



Bild: H. Jutzi

Editorial

Ostern - alles nur noch Jöö?

Ich erinnere mich sehr gut an meine ersten Ostern in der Schweiz. Wir waren im Laden, um Lebensmittel einzukaufen. Überall Schokolade-Osterhasen. Ich habe das nicht verstanden! Ich wusste schon, dass die Hasen als Symbol von Fruchtbarkeit gelten, aber an Ostern?



Was machen Kinder und Erwachsene mit den «Jöö, wie herzig»-Ostern, wie sie derzeit in der Werbekampagne eines Grossverteilers propagiert werden?

Dem Geschäft mit den Schokolade-osterhasen tut dies sicherlich keinen Abbruch. Und natürlich, ein paar freie Tage, wer sagt da schon Nein?

Hat Ostern heute nicht mehr zu bieten?

Oder etwa doch? Ostern als Zeit der Selbstreflexion: «Was mache ich mit meinem Leben?» Zeit der Begegnung mit dem auferstandenen Jesus, der mir für mein Leben eine andere Richtung zeigt. Der mich fordert und fördert, anders zu handeln als nur an mich und meine Familie zu denken. Ostern als Fest des neuen Anfangs, der Leben in Fülle verspricht! Ja, dann gibt Ostern doch noch Sinn – Sinn für mein Leben.

Lisset Schmitt-Martinez, Pfarrerin



Foto: Edzard Albers

Wer hat das letzte Wort?

Die Zumutung von Ostern

Tief eingepägt in unser kulturelles Gedächtnis haben sich die Erzähl-Zyklen der Evangelien über die Oster-Ereignisse. Leidvoll endet das besondere Leben Jesu. Die Geschichte vom lebendigen Gott aber, sie geht weiter. Der leidende Gott ist am Kreuz nicht am Ende. Welchen Gewinn können wir daraus ziehen angesichts unserer eigenen Erfahrungen mit dem Tod?

Edzard Albers – Mitten in der Nacht ist sie aufgewacht. Jahre, Jahrzehnte: Wie lange lagen sie nebeneinander hier in diesem Bett? Ein Handstreich, ein Atemzug hat genügt, um zu wissen: Ich bin nicht allein. Wir gehören zusammen, so wie wir sind. Wo ist er jetzt?

Sie schreckt hoch. Da ist es kalt. Luftig türmt sich das ordentlich zusammengelegte Duvet auf. Der Kissenbezug ist noch glatt vom letzten Morgen. Über all die Jahre ist es ihr zur morgendlichen Gewohnheit geworden, das Bett ordentlich zu machen. Seit er nicht mehr da ist, macht sie so weiter wie bisher.

Wie ein feuchter Kloss steigt das Gefühl der Trauer wieder auf im Hals. Er ist ja nicht mehr da. Matt und erschöpft sinkt sie zurück. Aber sie kann einfach nicht einschlafen. Fragen kreisen ihr im Kopf.

Fürchtet euch nicht! Denn ich weiss, ihr sucht Jesus, den Gekreuzigten (Mt 28,5).

Die Ostererzählungen zeichnen menschliche Erfahrungen nach. Wenn ein Mensch gestorben ist, dann wollen und können wir dies eigentlich nicht wahrhaben. Ein Mensch, der mit uns das Leben geteilt hat, der Teil unseres eigenen Lebens war, ist nicht mehr da; herausgerissen ist er aus unserem eigenen Fühlen, aus unserem Leiden und aus unserem Lachen. Zum Gefühl der Leere gesellt sich die Angst. Wie soll das Leben jemals wieder gut werden? Den Wegbegleiterinnen Jesu ging es nicht anders.

Eine innere Stimme wehrt sich gegen die Erfahrung der Leere. Furcht soll nicht sein angesichts des Todes. Wie soll das gehen? Woher nehmen wir solche Zuversicht?

Er ist nicht hier, denn er ist auferweckt worden, wie er gesagt hat. Kommt, seht die Stelle, wo er gelegen hat (Mt 28,6).

Die Frauen am Grab suchen nach Sicherheit. Sie bekommen zu sehen, was sie eigentlich schon wissen. Jesus ist nicht mehr da. Das sehen sie, mehr nicht. Und wie durch den Schleier der Trauer und des Entsetzens erreicht sie eine besondere Botschaft: Auferweckt. Wie er gesagt hat.

Wo ist er jetzt? Er ist ja nicht mehr da. Was sie sehen, das ist nicht mehr die einzige Wirklichkeit. Das Reden über das Gesagte öffnet den Horizont für ein neues Leben. Wenn Gott in der menschlichen Erfahrung des Todes dabei ist – Gott, den wir nicht sehen (können) – warum soll es Gott

dann nicht auch möglich sein, durch die Erfahrung des Todes hindurch dabei zu sein?

Und macht euch eilends auf den Weg und sagt seinen Jüngern, dass er von den Toten auferweckt worden ist; und jetzt geht er euch voraus nach Galiläa, dort werdet ihr ihn sehen. Ich habe es euch gesagt. Und sie gingen eilends weg vom Grab voller Furcht und mit grosser Freude und liefen, um es seinen Jüngern zu berichten (Mt 28,7-8).

Die Botschaft von Ostern ist eine Zumutung. Der lebendige Gott bleibt lebendig mitten im Tod. Die Frauen hören dies als Zuspruch. Das Gesagte wird ihnen zur neuen Wirklichkeit, ohne dass sie es sehen (können). Mitten im Tod: Leben. Ihr werdet ihn sehen. Eine Zumutung. Mut kommt zu ihnen mitten in der Ermattung. Die ausgesprochene Verheissung genügt schon, um den glimmenden Docht des Lebens neu zu entzünden. Furcht und Freude zugleich bewegen sie. Die Botschaft durch den Tod hindurch kommt wie von allein ins Laufen.

Fürchtet euch nicht! Wie er gesagt hat. Sagt. Ich habe es euch gesagt. Sie gingen eilends, um zu berichten.

Die neue Wirklichkeit lebt vom Erzählen. Die neue Wirklichkeit fängt an mitten in der alten Wirklichkeit. Beide Wirklichkeiten werden zugleich erlebt. Die neue Wirklichkeit, die sich (noch) nicht sehen lässt, setzt ungeahnte Kräfte frei. Solche Kräfte hinterfragen die Macht des Todes. Aus der Perspektive der Christen deutet sich in solchem Erzählen Gott selber. Welche Macht soll der Tod für Gott denn haben?

Fragen kreisen ihr im Kopf. Was dürfen wir hoffen? Die Fragen bilden neue Muster, Knoten und Anknüpfungspunkte. Abgerissene Fransen sieht sie in Gedanken und gleichzeitig einen Faden, der sich durchzieht. Da ist ein Weg, da geht es weiter. Der, der immer schon im Leben dabei war, der ist auch jetzt dabei. Mitten in der Nacht, nach Jahren, Jahrzehnten, da, wo er jetzt ist.



Mahl der Erinnerung

Gründonnerstag,
13. April, 20.00 Uhr

Liturgische Feier mit Abendmahl

Pfr. Edzard Albers.
Orgel: Edith Oess



Die letzten Leiden Jesu

Karfreitag, 14. April, 10.00 Uhr

Gottesdienst mit Abendmahl

Pfr. Edzard Albers.

Kirchenchor unter der Leitung von Othmar Mächler.

Orgel: Heidi Brunner.

Osterkollekte - Solidarität mit bedrängten Christen

In der Karwoche – von Palmsonntag bis Ostern – erbitten wir in allen Gottesdiensten die gleiche Kollekte.

Karin Disch – Die Kollekte ist bestimmt für die dringend benötigte Unterstützung der bedrängten Christen im Nahen und Mittleren Osten.

Seit dem Vordringen der Terrormiliz «Islamischer Staat» hat sich die Lage der meist syrisch-orthodoxen Christen nochmals dramatisch verändert. In Syrien wurden viele gekidnappt und verschleppt. Und im Irak mussten Hunderttausende ihre traditionellen Siedlungsgebiete in der Niniveh-Ebene verlassen und in die Kurdengebiete fliehen. Über bewährte Partnerorganisationen vor Ort unterstützt die Zürcher Landeskirche direkt Projekte, die den Christen (und anderen religiösen Minderheiten wie

etwa den Jesiden) wieder eine Zukunftsperspektive geben. Dazu gehören akute Nothilfe, mobile Kliniken, improvisierte Schulen für Flüchtlingskinder oder auch therapeutische Einrichtungen für schwer Traumatisierte. Aber auch der kleinen christlichen Minderheit im Turabdin in Südostanatolien (Türkei) wird weiterhin geholfen. Zum Beispiel durch Beiträge an die Saläre der Religionslehrer in den christlichen Dörfern und an den vom Kloster Mor Gabriel eingerichteten Ausbildungsfonds für Jugendliche. Durch einen grosszügigen Beitrag an die Osterkollekte können wir unsere Solidarität mit Glaubensgeschwistern in Not und mit einigen der ursprünglichsten christlichen Kirchen bezeugen.

Quelle: Kollektenbeschreibung der Landeskirche.

WorshipNight

Karin Disch – Worship ist eine moderne Form von Anbetung und Lobpreis zusammen mit einer Band. In der Chrischona Rüti findet neu viermal jährlich eine *worshipnight* statt, jeweils an einem Freitag-Abend. Wer gerne zusammen mit anderen Christen aus Rüti und Umgebung Worship-Lieder singt und in verschiedenen Formen gemeinsam betet, ist herzlich dazu eingeladen. Wer Interesse hat, im ge-

meindeübergreifenden Projekt-Team mitzuarbeiten, melde sich bitte bei Karin Disch oder direkt bei Sascha Dollenmeier (sascha.dollenmeier@hispeed.ch).

Die nächsten Daten:

7. April, 8. September, 1. Dezember, 19. Januar 2018 (im Rahmen der Allianzwoche).

Mein Name ist Silja Nielsen und ich bin 16 Jahre alt. Mit meinen Eltern und meinen zwei jüngeren Geschwistern wohne ich in Tann. Ich absolviere zurzeit die Kaufmännische Lehre bei der Kantonalen Verwaltung in Zürich. In meiner Freizeit bin ich als Leiterin im Cevi Dürnten tätig. Weiter trainiere ich als Hilfsleiterin im Turnverein Dürnten eine Gymnastikgruppe für Mädchen ab der 2. Klasse. In den letzten Jahren habe ich an einigen Musicalworkshops mit biblischem Hintergrund teilgenommen. Ich schätze das Zusammensein mit anderen Menschen und den gegenseitigen Austausch sehr.

Ab der dritten Primarklasse besuchte ich mit grosser Begeisterung den kirchlichen Unterricht. Ich lernte während dieser Zeit die Bibel kennen und schätzen. Bereits da wurde mir bewusst, wie viel mir Gott bedeutet. Ich erfuhr unter anderem, dass Gott mein bester Freund ist, und dass alle, die an ihn glauben, reich beschenkt werden.

In der zweiten Sekundarschule fing der Konfirmations-Unterricht an. Seither engagiere ich mich in der Kirche Dürnten. Sei es im Cevi als Leiterin, bei der Mithilfe von Gottesdiensten oder auch einige Male als Mitwirkende in der Ansinggruppe.

Im Januar 2017 wurde ich von Pfarrerin Lisset Schmitt angefragt, ob ich Interesse an Mitorganisieren eines Jugendgottesdienstes hätte. Freudig sagte ich zu, da ich schon länger einen Gottesdienst nur für Jugendliche vermisst hatte. Der Jugendgottesdienst zum Thema «Online mit Gott» fand am 12. März 2017 um 17.00 Uhr in der Kirche Dürnten statt. Die Idee war, dass Jugendliche für Jugendliche einen Gottesdienst organisieren. Zuerst gab es einen von uns vorbereiteten Apéro und danach feierten wir den Gottesdienst. Neben Theaterszenen, Gebeten und Fürbitten von uns durften wir einer spannenden Predigt von Frau Schmitt zuhören. Es war eine tolle Erfahrung für mich. Wir vom Organisationsteam werden uns in nächster Zeit für eine Feedbackrunde treffen und werden dann entscheiden, ob ein weiterer Jugendgottesdienst stattfinden wird. Ich würde es lässig finden, wenn das Angebot des Jugendgottesdienstes bestehen bliebe.



Geht hin und macht alle Völker zu Jüngern – Kanzeltausch im Bezirk

Am 30. April 2017 verlassen in den meisten Gemeinden Pfarrerrinnen und Pfarrer ihre eigene Kanzel, gehen hin und verkündigen das Evangelium in einer anderen Gemeinde des Bezirks

Thomas Muggli-Stockholm – Dabei predigen möglichst alle zum gleichen Text, nämlich Mt 28,16-20. Hier sendet der auferstandene Jesus seine Jüngerinnen und Jünger in die Welt und sagt ihnen zu, dass er immer und überall bei ihnen bleibt. Der Kanzeltausch bildet diese Sendung ab und macht bewusst, dass wir im Namen Jesu über die Gemeindegrenzen hinweg zusammengehören. Viele Pfarrpersonen werden ihre Predigt auch in ihrer eigenen Gemeinde halten. Damit erleben die Feiernden zwei Auslegungen des gleichen Textes, erfahren dabei ganz verschiedene Sichtweisen und werden zum eigenen Nachdenken angeregt. Den Kanzeltausch vom 30. April organisierte ich im Rahmen meiner Anstellung als Projekt-ergänzungspfarrer. Falls wir gute Erfahrungen damit machen, kann er fest etabliert werden. Dann fördert er nicht nur die Beziehungen zwischen den Gemeinden. Er entlastet auch die Pfarrpersonen und schafft damit Raum für neue Initiativen.

In der Dürntner Kirche wird Pfr. Peter Schafflützel aus Fischenthal die Predigt halten. Pfrn. Lisset Schmitt steigt für einmal in Bubikon auf die Kanzel.

Osternachtfeier – Auferstehen mit Christus

Karin Disch - Am Samstag, 15. April um 21 Uhr feiern wir die Osternacht (siehe Artikel im letzten Kibo lokal). Vom Dunkeln kommen wir ins Licht, aus der Stille zum Osterjubiläum! Wenn Sie die eingängigen, mehrstimmigen Taizélieder mögen, singen Sie doch im Ad-hoc-Chor mit! Wir üben die Lieder mit Vreni Willemin und den Musikern bereits vorher: am Montag, 10. April von 20.00 bis 21.30 Uhr in der Kirche Dürnten. Die Vorprobe ist am Karsamstag um 19.30 Uhr. Wir freuen uns über viele Mitfeiernde in diesem besonderen Gottesdienst!



Das leere Grab

Ostersonntag, 16. April, 10.00 Uhr

Familien-Gottesdienst mit Taufe

Pfrn. Lisset Schmitt-Martinez.
Orgel: Heidi Brunner.
Flöte: Anne Polster

Chinderchile und Chinderhüeti mit Thomas Schönenberger.

Anschliessend Chilekafi mit «Eiertütsche».



Auferstehen mit Christus

Karsamstag, 15. April, 21.00 Uhr

Osternachtfeier mit Abendmahl

Pfrn. Karin Disch und Team.
Musik: ad-hoc-Chor, Instrumente und Orgel.
Musikalische Leitung: Vreni Willemin.

Peace I give to you

Das nächste Jahreszeitenlied erzählt von der Verheissung des Friedens.

Christoph Küderli – Dieses Lied hat wieder einmal einen englischen Text, nachdem wir mit fremdsprachigen Liedern etwas vorsichtiger wurden. Es ist kein kompliziertes Englisch, und im Rise Up-Singbuch, wo das Lied unter der Nummer 184 zu finden ist, steht eine Übersetzung ins Deutsche. Vielleicht schätzen unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden ein englisches Lied?

Der Text ist inspiriert von Johannes 14,27: «Zum Abschied gebe

ich euch den Frieden, meinen Frieden, nicht den Frieden, den die Welt gibt.» Das Lied eignet sich besonders als Schlusslied.

Die Singstimme ist zweistimmig. Wer will, kann die zweite, etwas tiefere Stimme singen. Das Lied hat einen ruhigen Charakter, es fliesst unaufgeregt dahin. Mir gefallen die Begleit-Harmonien sehr gut. Für einmal sind keine Synkopen vorhanden, ein regelmässiger 3/4-Takt herrscht vor.

Wir hoffen, dass sich wieder eine Ansinggruppe findet, die uns hilft, das Lied zu erlernen. Wir singen es erstmals im Gottesdienst am Sonntag, 23. April 2017.



Kalender

■ Gottesdienste

Sonntag, 9. April, 10.00 Uhr
Gottesdienst am Palmsonntag
mit Pfr. Edzard Albers. Mitwirkung: Frauenchor Oberdürnten. Orgel: Christoph Küderli.

Gründonnerstag, 13. April, 20.00 Uhr
Liturgische Feier mit Abendmahl im Chor der Kirche mit Pfr. Edzard Albers. Orgel: Edith Oess.

Karfreitag, 14. April, 10.00 Uhr
Gottesdienst zum Karfreitag mit Abendmahl mit Pfr. Edzard Albers. Musikalische Gestaltung: Kirchenchor unter der Leitung von Othmar Mächler. Orgel: Heidi Brunner.

Karsamstag, 15. April, 21.00 bis ca. 22.15 Uhr
Osternachtfeier mit Abendmahl mit Pfrn. Karin Disch. Musik: Ad-hoc-Chor und Instrumente. Musikalische Leitung: Vreni Willemin. Orgel: Christoph Küderli.

Ostersonntag, 16. April, 10.00 Uhr
Familiengottesdienst zu Ostern mit Taufe mit Pfrn. Lisset Schmitt. Flöte: Anne Polster. Orgel: Heidi Brunner. Parallel **Chinderchile und Chinderhüeti**. **Chilekafi** mit «Eiertütsche» im Anschluss an den Gottesdienst.

Sonntag, 23. April, 10.00 Uhr
Gottesdienst mit Pfrn. Karin Disch. Orgel: Christoph Küderli.

Sonntag, 30. April, 10.00 Uhr
Gottesdienst mit Pfrn. Lisset Schmitt. Orgel: Heidi Brunner.

Sonntag, 7. Mai, 10.00 Uhr
Gottesdienst mit Taufe mit Pfr. Edzard Albers. Parallel **Chinderchile und Chinderhüeti**. Orgel: Heidi Brunner.

Sonntag, 14. Mai, 10.00 Uhr
Konfirmationsfeier Dürnten
Konfirmandengruppe Pfr. Edzard Albers. Mitgestaltung durch die Konfirmanden. Orgel: Christoph Küderli. **Chinderhüeti**. **Apéro** im Anschluss an den Gottesdienst.

■ Kinder und Familie

Samstag, 8. April, 16.45 Uhr
Fiire mit de Chliine im Chor der Kirche Dürnten. Thema: «Das verspreche ich dir».

Sonntag, 16. April, 10.00 Uhr
Familiengottesdienst zu Ostern mit Taufe, siehe Gottesdienste.

■ Jugend

jeden Montag*, 19.00 Uhr
Roundabout im Schulhaus Nauen, Tann.

Samstag, 8. April, 14.00 Uhr
Cevi-Jungscharen gemäss Plan.

■ Senioren

Mittwoch, 12. April, 10.00 Uhr
Andacht im Nauengut, (EMK).

Mittwoch, 19. April, 10.00 Uhr
Andacht im Nauengut, Pfrn. Karin Disch.

Mittwoch, 3. Mai, 10.00 Uhr
Andacht im Nauengut, (Kath.).

Mittwoch, 10. Mai, 10.00 Uhr
Andacht im Nauengut, Pfrn. Karin Disch.

■ Veranstaltungen

jeden Mittwoch*, 20.00 Uhr
Kirchenchorprobe im Kirchengemeindehaus

Freitag, 7. April, 20.00 Uhr
Konzert Gospelchor Wald in der **Kirche Dürnten**. «It's alright!». Leitung: Felix Bachmann. Eintritt frei, Kollekte. www.gospelchorwald.ch.

Montag, 10. April / 8. Mai / 12. Juni 16.00-18.30 Uhr
Hände auflegen im Chor der Kirche. An diesen **Montagen** stellt sich ein Team für diesen Dienst zur Verfügung.

Samstag, 22. April
1. Pilger-Etappe: Weesen – Mollis – Glarus mit P. Feldmann, 055 240 85 65.
Abfahrt S 5 Richtung Rapperswil: Bubikon 7.50 Uhr (Rüti 7.54 Uhr).
Billett (selber lösen):
Hinfahrt: Bubikon-Uznach-Weesen, Post (an 8.40 Uhr).
Rückfahrt: Glarus-Ziegelbrücke-Uznach-Bubikon.
Bis Mollis 2:30h, Netstal 3:40h, Glarus 4:50h. (siehe auch 2. Etappe am 13. Mai!)

Samstag, 13. Mai

2. Pilger-Etappe: Lachen – St.Meinrad – Einsiedeln mit P. Feldmann, 055 240 85 65.

Abfahrt S 5 Richtung Rapperswil: Bubikon 7.50 Uhr (Rüti 7.54 Uhr).

Billett (selber lösen).
Hinfahrt: Bubikon-Pfäffikon SZ-Lachen (an 8.26 Uhr).
Rückfahrt: Einsiedeln-Rapperswil-Bubikon.
Bis St.Meinrad 2:40h, Sihlsee, Roblosen 3:50h, Einsiedeln 4:40h.

■ Regionales

Montag, 10. bis Donnerstag, 13.

April, 19.00 Uhr
Taizé-Andachten in der **ref. Kirche Bubikon** (täglich während der Karwoche).

Donnerstag, 13. April, 19.15 Uhr
Taizé-Gottesdienst zum **Gründonnerstag** in der **ref. Kirche Wald**.

Sonntag, 7. Mai, 9.45 Uhr
Taizé-Gottesdienst in der **ref. Kirche Bubikon**.
Jahresübersicht auf: www.refduernten.ch.

■ Pfarramt

Unsere nächsten Taufsonntage

16. April: Pfrn. Lisset Schmitt, Fam.-GD Ostern

7. Mai: Pfr. Edzard Albers

11. Juni: Pfr. Edzard Albers

2. Juli: Pfr. Edzard Albers (Feldgottesdienst)

9. Juli: Pfrn. Karin Disch

30. Juli: Pfrn. Lisset Schmitt

12. Aug.: Pfr. Edzard Albers (Chilbigottesdienst)

10. Sept.: Pfrn. Karin Disch

Abwesenheiten

22. bis 30. April: Pfr. Edzard Albers, Ferien.

29. April bis 7. Mai: Pfrn. Karin Disch, Ferien.

Öffnungszeiten Sekretariat

Das Sekretariat bleibt während den Frühlingsferien vom 24. April bis 5. Mai geschlossen.

Gottesdienst-Fahrdienst

Anmeldungen jeweils bis spätestens
Sonntag, 9.00 Uhr an Ursula Beerli,
Tel. 055 240 44 66.

Unser Gemeindefeam

Pfarramt Dürnten

Edzard Albers 055 240 14 63
Oberdürntnerstr. 6, 8635 Dürnten
edzard.albers@zh.ref.ch
montags Ruhetag

Pfarramt Tann I

Karin Disch 055 240 26 91
Guldistudweg 7, 8632 Tann
karin.disch@zh.ref.ch
dienstags und mittwochs

Pfarramt Tann II

Lisset Schmitt-Martinez
076 710 82 24
Zwinglistr. 22, 8645 Jona
lisset.schmitt@zh.ref.ch
dienstags und donnerstags

Sekretariat

Öffnungszeiten Di und Do:
8.30-11.30 und 14.00-16.30 Uhr
Claudia Gosswiler 055 240 71 23
Begegnungszentrum «Alte Metzg»
Bubikonerstrasse 2, 8635 Dürnten
sekretariat.duernten@zh.ref.ch

Jugendarbeit

Thomas Schönenberger 055 241 39 41
Begegnungszentrum «Alte Metzg»
Bubikonerstrasse 2, 8635 Dürnten
jugendarbeit_duernten@gmx.ch

Sigristin (Reservationen)

Linda Hofmann 055 240 71 24
linda.hofmann@zh.ref.ch

OrganistInnen

Heidi Brunner 055 240 34 45
Christoph Küderli 044 833 47 74

Katechetinnen

Marianne Domenig 055 240 38 03
Rebecca Forster 055 534 31 96

Kirchenpflege

Elisabeth Bolleter 055 265 13 11
(Präsidentin)

Besuchsdienst

Rosmarie Egli 055 240 37 49

Cevi Fröschli

Jasmine Frey 079 523 02 81

Cevi Jungschar

Urs Forrer 079 323 56 62
Mirjam Grütter 077 426 86 00

Fiire mit de Chliine

Cornelia Schneider 079 194 03 16

Gemeindenachmittag

Annette Fehlmann 055 240 77 00

Hände auflegen

Katharina Egli 044 930 76 61

Kirchenchor

Ruedi Heimlicher 055 240 78 44
(Präsident)

Othmar Mächler 055 240 92 87
(Dirigent)

Kontakt für neue SängerInnen:

Cornelia Battaglia 055 240 22 90

Roundabout

Annina Imhof 076 681 14 78

Impressum

Herausgeber

Evang.-ref. Kirchengemeinde
Dürnten. Der «Kirchenbote lokal»
erscheint monatlich.

Redaktion

Claudia Gosswiler 055 240 71 23
sekretariat.duernten@zh.ref.ch

Redaktionsschluss:

Montag, 14. April 2017.
Die nächste Ausgabe erscheint
am 12. Mai 2017.